

Ingo Appé
Präsident des Bundesrats
Parlament
Dr.-Karl-Renner-Ring 3
1017 Wien

Dr. Josef Moser
Bundesminister für Verfassung, Reformen,
Deregulierung und Justiz

Geschäftszahl: BMVRDJ-Pr7000/0071-III 1/2019

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)3635/J-BR/2019

Wien, am 14. Mai 2019

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Bundesrat Michael Wanner, Kolleginnen und Kollegen, haben am 14. März 2019 eine schriftliche Anfrage zum Thema „Opernball 2019“ an mich gerichtet. Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 5:

- 1. Haben Sie an dieser Unterhaltungsveranstaltung als Privatperson oder in Ihrer Funktion als Regierungsmitglied teilgenommen?
- 2. Wie viel hat Ihre Teilnahme dem österreichischen Steuerzahler gekostet?
- 3. Sollten Kosten zu verzeichnen sein, wie gliedern sich diese jeweils auf?
- 4. Wie erfolgte die Anreise zum Opernball 2019 (Kamen Sie mit dem Privat-KFZ, mit dem Dienstkraftwagen durch Chauffeur, mit dem Taxi, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit einem anderen Beförderungsmittel)?
- 5. Sollten Sie mit einem anderen Beförderungsmittel angereist sein, mit welchem sind Sie angereist?

Ich habe am Opernball 2019 in meiner Funktion als Regierungsmitglied teilgenommen und dafür Ehrenkarten erhalten. Für meine Teilnahme sind Kosten in Höhe von EUR 3.335,11 angefallen. Die Anreise erfolgte mittels Dienstwagen.

Zu den Fragen 6 und 7:

- 6. *Haben Sie dienstliche Gespräche geführt?*
- 7. *Welche Themen wurden angesprochen?*

Der Opernball ist der Ball der Diplomatie und der Kunst. Ich habe meinen Opernballbesuch unter das Motto „Europa sind wir alle“ gestellt. Aus beiden Bereichen habe ich jeweils einen Gast eingeladen. Aus dem Bereich der Diplomatie habe ich die albanische Justizministerin Etilda Gjonaj eingeladen und konnte mit ihr insbesondere die Unterstützung Albaniens durch die österreichische Justiz im Annäherungsprozess an die Europäische Union in Form von Projektunterstützungen im Bereich der Justizreform besprechen. So haben wir den gemeinsamen Besuch beim Opernball genutzt, um den aktuellen Stand der Dinge sowie die Fortführung des sehr erfolgreichen IMO-Projekts zur „Evaluierung von Richtern und Staatsanwälten durch eine unabhängige, verfassungsrechtlich eingerichtete Kommission“ in Albanien zu diskutieren.

Auf Wunsch des albanischen Justizministeriums wird auch ein Informationsaustausch mit meinem Ressort in den Bereichen Justizpolitik und Kodifizierung von Justizgesetzen angestrebt. Diesbezüglich konnten wir die Eckpunkte dieser künftigen Kooperation klären, um in weiterer Folge ein detailliertes Kooperationsprogramm unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Ressourcen (insb. TAIEX und EU-Twinning Finanzierungen) auszuarbeiten und einen weiteren Schritt Richtung mehr Rechtsstaatlichkeit in Europa setzen.

Aus dem Bereich der Kunst habe ich den Eurovision Song Contest-Sieger 2014 Thomas Neuwirth als Kunstfigur „Conchita Wurst“ eingeladen. Er hielt Vorträge vor der UNO und hat auch vor dem Europäischen Parlament in Brüssel gesprochen. Der ehemalige Generalsekretär Ban Ki-moon bezeichnete ihn als Botschafter des Respekts. Der Künstler tritt für Menschenrechte und gegen jede Art von Diskriminierung auf. Außerdem setzt er bewusst seine Popularität, die er als Künstler genießt, dafür ein, die Menschen zu motivieren zur EU-Wahl zu gehen. Denn zur Stärkung der Rechtsstaatlichkeit gehört auch die aktive Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger an demokratischen Wahlen wie der Wahl zum Europäischen Parlament am 26. Mai 2019.

Darüber hinaus habe ich zahlreiche Gespräche mit ausländischen Besuchern, Medienvertretern und Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Medien und weiteren Bereichen der Gesellschaft geführt.

Zu den Fragen 8 und 9:

- 8. *Wie viele MitarbeiterInnen haben Sie begleitet?*
- 9. *Welche Kosten sind dafür angefallen?*

Ich wurde von drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern meines Kabinetts begleitet. Die Kosten für deren Eintrittskarten beliefen sich auf EUR 945,00.

Dr. Josef Moser

